

GABLER EDITION WISSENSCHAFT

Michael Göttgens

Kompensation von Zinsänderungs- und Währungsrisiken in der Bankbilanz

Mit einem Geleitwort
von Prof. Dr. Hans E. Büschgen

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Göttgens, Michael:

Kompensation von Zinsänderungs- und Währungsrisiken
in der Bankbilanz / Michael Göttgens.

Mit einem Geleitw. von Hans E. Büschgen.

- Wiesbaden : Dt. Univ.-Verl. ; Wiesbaden : Gabler, 1997

(Gabler Edition Wissenschaft)

Zugl.: Köln, Univ., Diss., 1997

© Springer Fachmedien Wiesbaden 1997

Ursprünglich erschienen bei Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden 1997

Lektorat: Ute Wrasmann



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

<http://www.gabler-online.de>

Höchste inhaltliche und technische Qualität unserer Produkte ist unser Ziel. Bei der Produktion und Auslieferung unserer Bücher wollen wir die Umwelt schonen: Dieses Buch ist auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

ISBN 978-3-8244-6593-4

ISBN 978-3-663-08639-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-08639-0

Geleitwort

Die abbildungsmäßigen Konsequenzen der Kompensation von Zinsänderungs- und Währungsrisiken im Jahresabschluß stellen bei Banken derzeit eines der Hauptprobleme der externen Rechnungslegung dar. Häufig wird beklagt, daß die ökonomische Intention des Risikomanagements in der Bilanz zu wenig Beachtung finde, wobei im Zentrum der Kritik die formale Anwendung eines einzelbewertungsgeprägten Imparitätsprinzips steht. Zur Behebung dieses Abbildungsproblems ist zwar bereits eine Reihe wissenschaftlicher Lösungsansätze entwickelt worden; dabei werden aber oft formal-bilanzrechtliche Fragen überbetont. Wichtige Fragen sind indessen - wie auch die Praxis nahezu täglich zeigt - noch offen und deuten an, daß die Probleme wohl tiefer zu liegen scheinen. Mit der Suche nach einer sachgerechten Abbildung der Risikokompensation mit derivativen und originären Finanzinstrumenten gerät zunehmend die Bilanzierung von Finanzinstrumenten insgesamt auf den Prüfstand.

Ein Ziel der vorliegenden Untersuchung, einer von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln angenommenen Dissertation, ist es in diesem Zusammenhang, anhand einer kritischen, instrumentenunabhängigen Analyse der klassischen Abbildungsvorschläge zur Risikokompensation die Ungeeignetheit des Imparitätsprinzips als alleinigen Ansatzpunkt für Lösungen aufzuzeigen. Aufbauend hierauf, untersucht Dr. Göttgens anhand der Eigenheiten bankbetrieblicher Leistungserstellung einerseits und des Realisationsprinzips andererseits die Perspektiven einer bilanziellen Marktbewertung für eine sinnvolle Abbildung sämtlicher Finanzinstrumente bei Banken. Dabei schlägt der Autor eine umfassende Marktbewertung von Finanzinstrumenten als grundlegendes Wertkonzept für deren sachgerechte Abbildung in der externen Rechnungslegung von Banken vor und zeigt auf, daß dieses Konzept für Banken nicht unbedingt im Widerspruch zu den geltenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung stehen muß. Daneben wird das Abbildungsproblem risikokompensierender Finanzinstrumente gleichsam an der Ursache angegangen; bei einer adäquaten, für Banken geeigneten Interpretation des Realisationsprinzips, bleibt dem Imparitätsprinzip nur noch eingeschränkter Raum. Befürchtungen, daß eine Marktbewertung den tragenden Säulen des deutschen Bilanzrechts, dem Vorsichtsprinzip und dem Gläubigerschutzgedanken schade, tritt der Verfasser entgegen. Vor einer praktischen Anwendung einer Marktbewertung sind aber noch wichtige Voraussetzungen de lege ferenda, z.B. Grundlagen von Marktwertermittlungsregeln, zu fixieren.

Dies vorliegende Werk bietet eine wichtige und grundlegende Diskussionsbasis, auch für weitere Untersuchungen. Auch insofern wünsche ich der Arbeit Göttingens' in Praxis und Wissenschaft die verdiente Verbreitung.

Prof. Dr. Hans E. Büschgen

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Einführung	1
Erster Teil:	
Grundlegung	7
A. Grundlagen der Abbildung von Finanzinstrumenten in der externen Bankrechnungslegung	7
1. Externe Rechnungslegung.....	7
a) Begriff und Abbildungsobjekte.....	7
b) Adressaten und deren Informationserwartungen.....	9
c) Funktionen.....	11
d) Normative Rahmenbedingungen.....	13
(1) Bilanzrechtliches Normengefüge.....	13
(a) Handels- und Steuerrecht.....	13
(b) Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.....	15
(2) Überblick über fundamentale Bilanzrechtsprin- zipien und deren konkrete Ausprägungen.....	18
(a) Realisationsprinzip.....	18
(i) Wesen und Funktionen.....	18
(ii) Anschaffungswertprinzip.....	19
(iii) Periodisierungsprinzip.....	20
(iv) Grundsatz der quasisicheren Vermögensmeh- rung.....	22
(b) Imparitätsprinzip.....	25
(i) Wesen und Funktionen.....	25
(ii) Stichtagsprinzip.....	26
(iii) Einzelbewertungsprinzip.....	27

(iv) Niederstwertprinzip	28
(c) Objektivierungs- und Vereinfachungsprinzip	29
2. Bilanzielle Abbildung einzelner Finanzinstrumente	30
a) Wechselkursabhängige Finanzinstrumente.....	30
(1) Bilanzierung und Bewertung bei erstmaliger Erfassung im Rechnungswesen.....	30
(2) Währungsumrechnung am Bilanzstichtag	32
(a) Überblick über die Währungsumrechnung nach § 340h HGB	32
(b) Erfolgswirksamkeit von umrechnungsbe- dingten Differenzen	34
(3) Gesetzlich geforderte Angaben im Anhang.....	35
(4) Abbildung wechselkursabhängiger Finanzin- strumente nach International Accounting Standards	36
b) Zinsabhängige Finanzinstrumente	39
(1) Bilanzierung und Bewertung bei erstmaliger Erfassung im Rechnungswesen.....	39
(2) Bewertung am Bilanzstichtag	41
(a) Bilanzwirksame Finanzinstrumente	41
(b) Bilanzunwirksame Finanzinstrumente	45
(3) Gesetzlich geforderte Angaben im Anhang.....	47
(4) Abbildung zinsabhängiger Finanzinstrumente nach International Accounting Standards	48
B. Risikokompensierende Finanzinstrumente im bankbe- trieblichen Zins- und Währungsrisikomanagement	50
1. Abgrenzung des Risikobegriffs	51
a) Ökonomisches Risiko	51
b) Bilanzielles Risiko	53

2. Risikopolitischer Rahmen der Steuerung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken.....	54
a) Bankbetriebliche Risiken.....	54
(1) Begriff und Systematisierung	54
(2) Bestimmungsfaktoren und Erscheinungsformen des Zinsänderungsrisikos.....	56
(3) Bestimmungsfaktoren und Erscheinungsformen des Währungsrisikos.....	60
b) Risikopolitik	61
(1) Begriff.....	61
(2) Systematisierung risikopolitischer Maßnahmen.....	62
3. Die Kompensation von Zinsänderungs- und Währungsrisiken	64
a) Begriff der Risikokompensation.....	64
b) Bestimmung des Absicherungsbedarfs	66
(1) Dimensionen des Absicherungsbedarfs.....	66
(a) Micro-hedge	66
(b) Portfolio-hedge	68
(c) Macro-hedge	69
(2) Besonderheiten bei der Bestimmung des Absicherungsbedarfs	70
c) Auswahl des Sicherungsgeschäfts.....	71
(1) Arten risikokompensierender Finanzinstrumente.....	71
(2) Art des Basiswertes	72
(3) Korrelations- und Regressionskoeffizienten	73
d) Ermittlung des optimalen Umfangs des Sicherungsgeschäfts mittels hedge ratio	75
e) Überwachung der hedge-Effizienz.....	78

Zweiter Teil:

Darstellung und kritische Analyse herkömmlicher Konzepte zur Abbildung risikokompensierender

Finanzinstrumente.....81

A. Das Abbildungsproblem risikokompensierender Finanz- instrumente in der externen Rechnungslegung 81

1. Vernachlässigung von zukunftsbezogenen Zins- und
Währungsrisiken im Jahresabschluß 81
2. Konsequenzen eines formal angewandten Imparitäts-
prinzips 83
3. Gründe für die zunehmende Bedeutung der mangelhaften
bilanziellen Wertkompensation bei risikokompensieren-
den Finanzinstrumenten 86
4. Schlußfolgerungen..... 87

B. Bewertungseinheiten als Lösungsansatz zur stichtags- bezogenen Abbildung risikokompensierender Finanz- instrumente 90

1. Entwicklungsstufen und Wesen von Bewertungseinheiten..... 90
2. Bilanzrechtliche Fundierung von Bewertungseinheiten..... 93
 - a) Bewertungseinheiten als GoB-konforme Interpreta-
tion des Einzelbewertungsprinzips 93
 - b) Kriterien zur Bildung von Bewertungseinheiten bei
Banken 96
 - (1) Vorbemerkungen 96
 - (2) Absicherungsbedarf 97
 - (3) Deckungsfähigkeit 99
 - (4) Sicherungszweckbestimmung..... 100
 - (5) Tatsächliche Risikokompensation 102
 - (a) Hohe Wahrscheinlichkeit der Risikokompen-
sation 102
 - (b) Vollständige Kompensation 105

(c) Laufende Überwachung des Sicherungszusammenhangs	107
(6) Freiheit von sonstigen Risiken	108
3. Erscheinungsformen von Bewertungseinheiten bei Banken.....	109
a) Überblick über die Bandbreite möglicher Anwendungsfälle	110
b) Bewertungseinheiten bei der Risikokompensation durch micro-hedges.....	111
(1) Die Abbildung von micro-hedges zur Währungsrisikokompensation.....	111
(a) Konkretisierung der gesetzlichen Anforderungen an die besondere Deckung nach § 340h HGB	111
(b) Finanz-hedging	115
(c) Swap-Depotgeschäfte.....	118
(d) Swap-Arbitragegeschäfte.....	122
(2) Die Abbildung von micro-hedges zur Zinsrisikokompensation.....	128
(a) Bilanzwirksame Finanzaktiva	128
(b) Matched swaps.....	130
(c) Zinsbezogene Optionen.....	134
(d) Zinstermingeschäfte.....	140
c) Bewertungseinheiten zur Abbildung der risikokompensierenden Wirkung von portfolio-hedges	144
(1) Modifikationen der Zulässigkeitskriterien für Bewertungseinheiten bei portfolio-hedges	144
(2) Der Portfolio-Ansatz zur bilanziellen Wertkompensation	148
(a) Währungsabhängige Finanzinstrumente	148
(b) Zinsabhängige Finanzinstrumente	150
(3) Implikationen für das Realisationsprinzip.....	151

d) Die allgemeine Deckung nach § 340h HGB zur Abbildung der Währungsrisikokompensation im macro-hedge	156
(1) Konkretisierung der gesetzlichen Anforderungen	156
(2) Darstellung der bilanziellen Konsequenzen	158
4. Kritische Würdigung	165
a) Subjektivität der Zulässigkeitskriterien	165
b) Behandlung von Bewertungsergebnissen	168
c) Beendigung von Sicherungszusammenhängen	169
d) Operationalisierungsprobleme der Zulässigkeitskri- terien	172
C. Hedge accounting als Lösungsansatz zur periodenüber- greifenden Abbildung risikokompensierender Finanz- instrumente	175
1. Begriff und Anwendungsvoraussetzungen des hedge accounting	175
2. Überblick über grundlegende Methoden des hedge accounting	177
3. Technik des mark-to-market hedge accounting	180
4. Techniken und Varianten des deferral hedge accounting	181
5. Kritische Würdigung	185

Dritter Teil:

Marktbewertung als alternatives Abbildungskonzept für zins- und währungsabhängige Finanzinstrumente bei Banken	189
A. Vorbemerkungen	189
B. Grundlegung einer bilanziellen Marktbewertung	191
1. Untersuchung von Alternativen der Marktwertermittlung	191
a) Allgemeine Aspekte der Bildung von Marktwerten an Finanzmärkten	191
b) Empirische Marktwertermittlung	193

c) Kalkulatorische Marktwertermittlung	194
(1) Duplizierung künftiger Zahlungsströme als Grundmethode	194
(2) Beispielhafte Darstellung der Marktwertermitt- lung zinsabhängiger Finanzinstrumente	196
(3) Besonderheiten der Marktwertermittlung von Optionen	202
2. Funktionen von Marktwerten in der externen Rechnungs- legung	205
3. Begründung und Konzeption einer bilanziellen Marktbe- wertung von Finanzinstrumenten	207
4. Buchhaltungstechnische Umsetzung der Marktbewertung.....	214
C. Analyse der Vereinbarkeit einer bilanziellen Marktbe- wertung von Finanzinstrumenten mit bilanzrechtlichen Fundamentalprinzipien	221
1. Realisationsprinzip.....	221
a) Begründung der Notwendigkeit zur Modifikation des Realisationsprinzips	221
(1) Problembereiche des Realisationsprinzips bei Finanzinstrumenten	221
(2) Untersuchung realisationsrelevanter Eigen- schaften von Finanzinstrumenten	224
(a) Unstofflichkeit.....	224
(b) Abstraktheit.....	225
(c) Homogenität.....	227
b) Wesen und bilanzrechtliche Voraussetzungen der Liquiditätsnähe von Marktwerten	229
(1) Marktwerte als quasisicherer Liquiditätszufluß	229
(2) Zur bilanziellen Relevanz künftiger exogener Einflüsse auf die Liquiditätsnähe von Markt- werten	234

(a) Veränderungen der Zinssätze und Wechselkurse nach dem Bilanzstichtag	234
(b) Veränderungen der Zahlungsströme nach dem Bilanzstichtag	236
(i) Leistungsstörungen.....	237
(ii) Vorzeitige Tilgungen.....	238
(3) Objektivierung der quasisicheren Liquidität von Marktwerten.....	239
(a) Generelle Anforderungen an Marktwertermittlungsregeln.....	239
(b) Konkretisierung hinsichtlich ausgewählter Bewertungsfaktoren.....	243
c) Anwendung der Marktbewertung als bankenspezifische Ausprägung des Realisationsprinzips für Finanzinstrumente	245
(1) Abbau wesentlicher bankleistungsbezogener Risiken durch den Absatzvorgang	245
(2) Realisation wirtschaftlich durch die Leistungserstellung verursachter Aufwendungen	247
(3) Realisation von Marktwertänderungen bei bereits abgesetzten Finanzinstrumenten	249
2. Imparitätsprinzip.....	251
a) Abnehmende Bedeutung des Imparitätsprinzips durch die Marktbewertung	251
b) Sicherung der Liquiditätsnähe von Marktwerten	253
(1) Notwendigkeit einer bilanziellen Berücksichtigung glattstellungsbedingter Restrisiken	253
(2) Bilanzielle Reserve für glattstellungsbedingte Restrisiken.....	255

D. Vorsichtsprinzip und Gläubigerschutzgedanke im Rahmen der Marktbewertung	257
1. Wesen und Bedeutung von Gläubigerschutz und Vorsichtsprinzip bei Banken.....	257
2. Implikationen der Marktbewertung für rechnungslegungsabhängige Faktoren des Gläubigervertrauens.....	261
a) Internes Risikodeckungspotential.....	261
(1) Einfluß der Marktbewertung auf das Reinvermögen	261
(2) Bildung bankenspezifischer stiller Vorsorgereserven.....	263
b) Konformität der Jahresabschlußinformationen mit anderen Banken.....	264
c) Kontinuität von Jahresergebnissen	268
3. Implikationen der Marktbewertung für rechnungslegungsunabhängige Faktoren des Gläubigervertrauens.....	270
a) Risikomanagement und Risikocontrolling	270
b) Bankenaufsicht	272
Zusammenfassung	275
Literaturverzeichnis	287
Verzeichnis der EU-Richtlinien, Gesetze und Verordnungen	325
Verzeichnis der Rechtsprechung	327
Verzeichnis behördlicher Verlautbarungen	329

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Arten und Herkunft von Umrechnungsdifferenzen nach § 340h Abs. 2 HGB	34
Abb. 2: Zulässigkeitskriterien für Bewertungseinheiten	97
Abb. 3: Zulässigkeitskriterien für Bewertungseinheiten bei der besonderen Deckung nach § 340h HGB	113
Abb. 4: Bilanz nach Ersterfassung einer USD-Geldanlage	118
Abb. 5: Ermittlung der Aufwands- und Ertragswirkungen bei einem swap-Depotgeschäft	121
Abb. 6: Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bei einem swap-Depotgeschäft	122
Abb. 7: Strukturbeispiel eines swap-Arbitragegeschäfts	124
Abb. 8: Tabellarische Darstellung der DM-Zahlungsströme bei einem swap-Arbitragegeschäft	124
Abb. 9: Bilanz bei einem swap-Arbitragegeschäft	126
Abb. 10: Gewinn- und Verlustrechnung bei einem swap- Arbitragegeschäft	127
Abb. 11: Zulässigkeitskriterien für Bewertungseinheiten bei asset swaps	132
Abb. 12: Fallkonstellationen für micro-hedges mit swap- Optionen und Festzinskündigungsrechten	137
Abb. 13: Zulässigkeitskriterien für Bewertungseinheiten bei Eigenhandels-Portfolios	147
Abb. 14: Zulässigkeitskriterien für Bewertungseinheiten bei der allgemeinen Deckung nach § 340h HGB	158
Abb. 15: Währungserfolgsbeiträge bei Spaltung der Wäh- rungsposition in Bilanz- und Terminposition	159

Abb. 16: Beispielhafte Darstellung der Zusammensetzung einer Fremdwährungsposition.....	161
Abb. 17: Währungsumrechnung nach § 340h Abs. 1 HGB und Ermittlung der Umrechnungsgewinne und -verluste bei allgemeiner Deckung.....	162
Abb. 18: Aufteilung der Umrechnungsergebnisse auf offene und geschlossene Position nach § 340h Abs. 2 HGB	163
Abb. 19: Ermittlung und Zusammensetzung des bilanziellen Korrekturpostens aus der Währungsumrechnung nach § 340h HGB.....	164
Abb. 20: Bilanz nach Durchführung der Währungsumrechnung gemäß § 340h HGB	164
Abb. 21: Überblick über die Grundmethoden des hedge accounting.....	178
Abb. 22: Varianten des deferral hedge accounting	179
Abb. 23: Beispieldaten zum hedge accounting	180
Abb. 24: Mark-to-market hedge accounting	180
Abb. 25: Grundmethode des deferral hedge accounting.....	181
Abb. 26: Modifizierte Abgrenzungsmethode des hedge accounting.....	182
Abb. 27: Partielle Abgrenzungsmethode	183
Abb. 28: Ermittlung des Abgrenzungskontos bei der partiellen Abgrenzungsmethode	184
Abb. 29: Hedge accounting nach IASC bei temporären hedge-Ineffizienzen.....	185
Abb. 30: Hedge accounting nach IASC bei dauerhaften hedge-Ineffizienzen.....	185

Abb. 31: Beispielhafte Zinsstruktur am 01.07.00.....	198
Abb. 32: Darstellung der Zahlungsströme bei strukturkon- gruenter Refinanzierung.....	198
Abb. 33: Berechnung von Zerobond-Abzinsungsfaktoren.....	199
Abb. 34: Marktwertermittlung für einen Festzinskredit mit Zerobond-Abzinsungsfaktoren.....	200
Abb. 35: Marktwertermittlung für eine Geldaufnahme mit Zerobond-Abzinsungsfaktoren.....	200
Abb. 36: Ermittlung des Netto-Marktwertes zweier Finanz- instrumente.....	201
Abb. 37: Typologie von Kapital- und Zinsbindungsdauer bei der Marktbewertung.....	202
Abb. 38: Modifiziertes Black / Scholes-Modell für Wert- papieroptionen.....	204
Abb. 39: Beispielhafte Zinsstrukturen am 01.01.00, 31.12.00 und am 31.12.01.....	215
Abb. 40: Zerobond-Abzinsungsfaktoren zum 01.07.00.....	216
Abb. 41: Netto-Marktwert zum 01.01.00.....	216
Abb. 42: Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 01.01.00 (nach Vornahme der Marktbewertung).....	216
Abb. 43: Zerobond-Abzinsungsfaktoren zum 31.12.00.....	217
Abb. 44: Netto-Marktwert zum 31.12.00.....	217
Abb. 45: Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.00.....	217
Abb. 46: Netto-Marktwert zum 31.12.01.....	218
Abb. 47: Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.01.....	218

Abb. 48: Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.02.....	219
Abb. 49: Zeitliche Verteilung von Jahresergebnissen bei herkömmlicher Bilanzierung und bei Marktbeur- teilung	219
Abb. 50: Alternativen der Liquiditätsnähe von marktbeur- teten Finanzinstrumenten	230
Abb. 51: Generelle Anforderungen an die Ermittlung ob- jektiver Marktwerte.....	241
Abb. 52: Faktoren des Gläubigervertrauens bei Banken.....	260

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AktG	Aktiengesetz
Anm.	Anmerkung
Aufl.	Auflage
ATS	Österreichischer Schilling
BAK	Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen
BAnz.	Bundesanzeiger
BB	Der Betriebsberater (Zeitschrift)
BBkG	Bundesbankgesetz
BFA	Bankenfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
BFH	Bundesfinanzhof
BFuP	Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (Zeitschrift)
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BStBl.	Bundessteuerblatt
bzw.	beziehungsweise
CAD	Kanadischer Dollar
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
d.h.	das heißt
DM	Deutsche Mark
DStZ	Deutsche Steuerzeitung (Zeitschrift)
d. Verf.	der Verfasser
EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
e.V.	eingetragener Verein
evt.	eventuell

EWS	Europäisches Währungssystem
FASB	Financial Accounting Standards Board
FG	Finanzgericht
FinMin	Finanzministerium
FR	Finanzrundschau (Zeitschrift)
FRA	forward rate agreement
Fn.	Fußnote
GenG	Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften
ggf.	gegebenenfalls
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GrS	Großer Senat
H.	Heft
HdWW	Handwörterbuch der Wirtschaftswissenschaften
HGB	Handelsgesetzbuch
h.M.	herrschende Meinung
hrsg.	herausgegeben
Hrsg.	Herausgeber
HWB	Handwörterbuch der Betriebswirtschaft
HWF	Handwörterbuch des Bank- und Finanzwesens
IAS	International Accounting Standard
IASC	International Accounting Standards Committee
i.d.R.	in der Regel
IdW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.

Inc.	Incorporated
i.V.m.	in Verbindung mit
Jg.	Jahrgang
KuK	Kredit und Kapital (Zeitschrift)
KWG	Gesetz über das Kreditwesen
LIBOR	London Interbank Offered Rate
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
No.	number
Nr.	Nummer
ÖBA	Österreichisches Bankarchiv (Zeitschrift)
OTC	over-the-counter
p.a.	per annum
RechKredV	Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute
RFH	Reichsfinanzhof
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft (Zeitschrift)
rkr.	rechtskräftig
Rn.	Randnummer
RStBl.	Reichssteuerblatt
S.	Seite
SFAS	Statement of Financial Accounting Standards
Sp.	Spalte
StuW	Steuer und Wirtschaft (Zeitschrift)
Tz.	Textziffer
u.a.	unter anderem
u.ä.	und ähnliche
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
USD	Dollar

v.	von
vgl.	vergleiche
Vol.	volume
WiSt	Das wirtschaftswissenschaftliche Studium (Zeitschrift)
WM	Wertpapiermitteilungen (Zeitschrift)
WPg	Die Wirtschaftsprüfung (Zeitschrift)
z.B.	zum Beispiel
ZBB	Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft
ZfB	Zeitschrift für Betriebswirtschaft (Zeitschrift)
ZfbF	Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung
ZfhF	Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung
ZfgK	Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen (Zeitschrift)
zzgl.	zuzüglich